



FOTOS: JÜRGEN EISEN

**Jubiläen in Dinkelsbühl:** Geehrt wurden Mitglieder, die vor 50 (l.) oder 60 Jahren (r.) die Land- oder Hauswirtschaftsschule absolvierten.

## 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft im vlf

**Bernau** Rückblick, Erinnerungen und Anekdoten sowie aktuelle Entwicklungen in der Hauswirtschaftsschule in Dinkelsbühl und in der Außenstelle des Landwirtschaftsamtes in Dinkelsbühl prägten den Ehrungstag des Verbandes land- und hauswirtschaftlicher Fachbildung Dinkelsbühl.

### Eine fundierte Aus- und Weiterbildung ist das A und O

vlf-Vorsitzende Ruth Maurer konnte viele Jubilare begrüßen, die vor 50 oder 60 Jahren die Land- oder Hauswirtschaftsschule in Dinkelsbühl absolvierten. Neben den Jubilaren begrüßte Maurer die Semesterleiterin Gabi Herrmann, die in Dinkelsbühl „die Stellung hält“. Maurer betonte in ihrer Ansprache, dass sich im Bereich der Land- und Hauswirtschaft ein Wandel vollzogen habe. Gerade bei gesellschaftlichen und politischen Veränderungen sei eine fundierte Aus- und ständige Weiterbildung das A und O. Auch wenn es in Dinkelsbühl schon viele Jahre keine Landwirtschaftsschule mehr gebe, sei zumindest der Standort als solches vorhanden und im Bereich der Hauswirtschaft ein Garant für eine solide Ausbildung. Erinnerungen und die erlebte Kameradschaft an eine gemeinsame Zeit in der Land- oder Hauswirtschaftsschule Dinkelsbühl bleiben oft ein Leben lang bestehen.

### Ein Blick zurück in die damalige Schulzeit

Ehrenvorsitzender Karl Eisen ging in seinen Rückblick auf die Schulzeit der Geehrten und damit auf die Zeit Anfang der 1960er und 1970er Jahre zurück. Nach der Gründung der EWG 1957 mit den Römischen Verträgen und dem Mansholt-Plan stand 1972 die Gebietsreform an, die aus dem beschaulichen Kreis Dinkelsbühl den Großkreis Ansbach aus der Taufe hob. Die jetzt zu Ehrenden haben die Zeit von der Handarbeit bis zur Digitalisierung erlebt. Das Zitat von Dr. Kurt Rieder, der die Ausbildung in Dinkelsbühl und Ansbach über Jahrzehnte prägte, kann es nicht besser ausdrücken: „Von Erinnerungen kann man nicht leben, doch Erinnerungen machen dankbar.“ Sein Wunsch sei, dass der vlf Dinkelsbühl mit Rat und Tat den Menschen im ländlichen Raum als Ansprechpartner zur Verfügung stehen bleibt und hoffe, dass alle das 100-jährige Bestehen des Verbandes mitfeiern könnten. Gerade für die Senioren habe sich der Donnerstagnachmittag im vlf be-

währt. Von Dr. Kurt Rieder einst eingeführt, führe ein Team diese Arbeit weiter. Im November beleuchtet dabei Staatsminister a. D. Hans Maurer seine Sicht auf 50 Jahre Landkreis Ansbach.

Genauso wichtig sei, die nachhaltigen Lebensweisen zu leben und an die nächste Generation weiterzugeben. Die Land- und Hauswirtschaft müsse sich dem Erzeuger-Verbraucher-Dialog stellen, Öffentlichkeitsarbeit sei wichtig. Dabei arbeiten die vlf's Dinkelsbühl, Rothenburg und Ansbach schon heute zusammen. Ausblickend merkte Ruth Maurer an, dass derzeit die Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum von vlf und Landwirtschaftsschule

Dinkelsbühl im Druck sei, die zum Schuljubiläum im November verteilt werde. Dazu kommt eine Ausstellung im Haus der Geschichte in Dinkelsbühl und der Festakt im Juni 2023.

Gabi Herrmann, Semesterleiterin in Dinkelsbühl überbrachte die Grüße der Abteilungsleiterin Hauswirtschaft Carolin Kastner und betonte die Bedeutung der Hauswirtschaft. Sie freue sich, dass derzeit 17 Studierende in Dinkelsbühl zur Fachkraft für Ernährung und Hauswirtschaft ausgebildet werden und den eigenständigen Schulstandort Dinkelsbühl mit Leben fülle. Im Rahmen eines Pilotprojektes können den Studierenden erstmals Wahlfächer und spezifische Lernmodule angeboten werden.

Jürgen Eisen

## Online-Seminar: Stress am Hof – Warum?

**Schweinfurt** Die Ländliche Familienberatung veranstaltet zusammen mit dem vlf und der AG VLM Unterfranken am 10. November von 19.30 – 20.30 Uhr ein Online-Seminar zum Thema „Stress am Hof – Warum?“

Die Landwirtschaft befindet sich im größten Umbruch seit der Industrialisierung. Was Jahrzehnte gelehrt und propagiert wurde, gilt nicht mehr. Wie geht es weiter? Dies verunsichert und belastet viele Bäuerinnen, Bauern und ihre Familien. Auch die zunehmenden – oft nicht nachvollziehbaren – Auflagen und bürokratischen Anforderungen tragen dazu bei. Überarbeitung, Stress und Sorgen machen krank. Mittlerweile sind Zukunftsängste und Depressionen die zweithäufigste Ursache für Frühberentung von Landwirtinnen und Landwirten.

Die Online-Veranstaltung benennt: Anzeichen der Überlastung, Wege aus der Krise sowie Hilfs- und Beratungsangebote. Es berichten ein betroffener Landwirt und eine betroffene Landwirtin über ihre Erfahrungen, die erlebten Vorboten des Zusammenbruchs und welche Auswege aus der Krisensituation für sie möglich waren, und eine Psychiaterin mit Milchviehbetrieb. Die Veranstaltung findet online statt und ist kostenfrei. Die Teilnahme ist anonym. Es wird keinen öffentlichen Chat geben.

Anmeldung per Mail an: Ländliche Familienberatung Würzburg, Mail: [info@lfb-wuerzburg.de](mailto:info@lfb-wuerzburg.de). Für sofortige Hilfe können Betroffene sich an die Ländliche Familienberatung der Diözese Würzburg wenden: Tel. 0931-386 63 725.

## 100 Jahre vlf Kulmbach – das muss gefeiert werden

**Kulmbach** Zum 100-jährigen Jubiläum lädt der vlf Kulmbach am 30. 10. in den Ringlockschuppen des Deutschen Dampflokomotiv Museums Neuenmarkt ein. Dieses findet mit der Bezirksversammlung des vlf und VLM Oberfranken statt. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit der Eröffnung und Begrüßung des Vorsitzenden Reinhard Kortschak. Den Festvortrag hält Dr. Hermann Kolesch, ehem. Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartennbau (LWG) in Veitshöchheim, zum Thema „Landwirtschaft – Biodiversität – Konsum, eine kritische Betrachtung!“. Nach einem Rückblick über „100 Jahre vlf Kulmbach“

und einigen Grußworten finden Ehrungen des vlf Bezirksverbandes und des VLM Oberfranken statt. Im Anschluss können die Gäste an einem Rundgang durch das Deutsche Dampflokomotiv Museum teilnehmen. Anmeldung bis 21. 10. beim vlf Bezirksverband Oberfranken, Lichtenfelser Str. 9, 96231 Bad Staffelstein, Fax: 09221 5007-1777.

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: [Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de](mailto:Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de)